

## **Zukunft der Bevölkerungsstatistik**

Gemeinsame Tagung des Ausschusses für Regionalstatistik der Deutschen Statistischen Gesellschaft und des Verbands Deutscher Städtestatistiker am 18. und 19. Januar 2010 in Düsseldorf

*Schlusswort (Herr Schulmeyer, VDSt)*

Das Experiment, zum Thema

### ZUKUNFT DER BEVÖLKERUNGSSTATISTIK

den Ausschuss Regionalstatistik der Deutschen Statistischen Gesellschaft und die Städtestatistik zusammenzuführen, ist aus meiner Sicht geglückt. Mir hat es jedenfalls eine ganze Reihe neuer Einsichten gebracht.

Beim **Zensus 2011** ist deutlich geworden, dass das komplexe Konzept noch eine Vielzahl umfangreicher Vorarbeiten erfordert und dass die Zeit für die Vorbereitungen und die praktische Umsetzung drängt. Alle anwesenden Akteure haben das sicher als Appell verstanden, hier ohne Umwege zum Ziel zu kommen.

Die Bedeutung des **Mikrozensus** für die Regionalstatistik und Regionalforschung wurde in mehreren Beiträgen deutlich. Andererseits haben die Überlegungen zur Neukonzeption gezeigt, dass zukünftig nicht mehr für das gesamte Merkmalspektrum ein Stichprobenumfang von 1% zur Verfügung stehen wird, sondern für einige Merkmalsbereiche nur deutlich kleinere Substichproben gezogen werden. Es wird daher zu entscheiden sein, welche Informationen für die Regionalstatistik besonders wichtig und welche weniger wichtig sind.

In dem Zusammenhang kommt noch einmal der Zensus ins Spiel. Wir erhalten eine neue Auswahlgrundlage für den Mikrozensus. Es ist darauf zu achten, dass dabei die **Regionalisierbarkeit** der Ergebnisse nicht leidet, sondern einen hohen Stellenwert erfährt und **erhöht wird**.

Als weiteres Stichwort ist der **Ausbau der Regionalstatistiken** festzuhalten.

Mit der **Georeferenzierung** und der fortschreitenden Bedeutung von Registerstatistiken in der amtlichen Statistik wird auch die Frage drängender, wie die abgeschotteten kommunalen Statistikstellen für ihren Geschäftsbereich Zugang zu dieser Datenbasis erhalten können. Auch wird hier zu klären sein, wie die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder und die Städtestatistik die Auswertungs- und Veröffentlichungsmöglichkeiten der Georeferenzierung nutzen und welche Beteiligungs- und Abstimmungsprozesse zu berücksichtigen sind.

Und schließlich ist ein Ausblick auf die Tagung des Ausschusses Regionalstatistik auf der **Statistischen Woche in München** zu geben. Auch dort soll der Zensus im Mittelpunkt stehen. Qualitätssicherung und Korrekturverfahren am Beispiel von Österreich und Deutschland sind die geplanten Themen.

Für heute danke ich im Namen der Veranstalter für Ihr Interesse und sage unserem Gastgeber – IT.NRW – ganz herzlichen Dank für die freundliche Aufnahme und die perfekten Tagungsbedingungen. Ihnen allen eine gute Heimreise.